

Herbstanfang:

BN-Kreisgruppe Ansbach warnt vor Einsatz von Laubbläsern

Laubbläser und Laubsauger verursachen Lärm, wirbeln Staub und Mikroorganismen auf und können Kleintieren schaden. Die BN-Kreisgruppe Ansbach empfiehlt: Laub möglichst liegen lassen und ansonsten zu Besen, Rechen oder Harke greifen.



Foto: Wolfgang Schödel

Die Kreisgruppe Ansbach des BUND Naturschutz in Bayern appelliert zum Beginn der herbstlichen Laubsaison, auf Laubbläser und Laubsauger möglichst zu verzichten. „Laubbläser machen viel Lärm und wirbeln Staub, Pollen, Pilzsporen und Mikroorganismen auf. Vor allem aber können sie Insekten, Spinnen und andere Kleintiere aus ihren Rückzugsorten entfernen oder verletzen. Wer stattdessen zu Besen und Harke greift, schützt Mensch und Natur“, erklärt Paul Beitzer, Vorstandsvorsitzender der BN-Kreisgruppe Ansbach. Besonders problematisch sind Laubsauger, die Insekten, Spinnen, Asseln, Regenwürmer und andere bodenlebende Tiere aufnehmen und diese je nach Gerätetyp sogar häckseln.

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33

91522 Ansbach

Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de

www.ansbach.bund-naturschutz.de



Ansbach,

30. September 2026

„Laub ist kein Abfall, sondern ein wichtiger Teil des natürlichen Kreislaufs“, betont Beitzer. „Unter Bäumen und Sträuchern oder auf Beeten sollte es deshalb möglichst liegen bleiben. Die Laubschicht bietet vielen Tieren Nahrung und Schutz, bewahrt den Boden vor Austrocknung und Temperaturschwankungen und führt ihm bei der Zersetzung wieder Nährstoffe zu. Laubhaufen in einer ruhigen Gartenecke sind zudem wertvolle Winterquartiere für Kleintiere oder Igel.“ Wo Laub aus Sicherheitsgründen entfernt werden muss, etwa auf Wegen, Treppen oder Terrassen, empfiehlt der BN, Besen, Rechen oder Harke zu benutzen.

Auch die Lärmbelästigung von Laubbläser und Laubsauger ist ein großes Problem. Die Geräte erreichen Schallpegel von etwa 90 bis 120 Dezibel, dies ist mit einem Presslufthammer zu vergleichen. Grundsätzlich dürfen Laubbläser daher nur werktags von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr eingesetzt werden. Messungen haben zudem gezeigt, dass der Einsatz von Laubbläsern auf trockenen, befestigten Flächen eine etwa sechs- bis zehnmal höhere kurzfristige Feinstaubbelastungen bedeutet, als beim Kehren mit einem Besen.

Für Rückfragen:

BUND Naturschutz in Bayern e.V., Kreisgruppe Ansbach

Tel. 0981 14213

E-Mail: info@bn-ansbach.de

Hintergrundinformation: BUND Naturschutz

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 269.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

Kreisgruppe Ansbach

Pfarrstraße 33
91522 Ansbach

Tel. 0981 14213

info@bn-ansbach.de

www.ansbach.bund-naturschutz.de



Ansbach,
30. September 2026